

→ EINBLICKE

Den Bayern fehlt nun der Prellbock



Gerd vom Bruch (67), 1989 bis 91 Trainer Borussia, heute von der UEFA lizenziertes Spielerberater, schreibt über Borussia's Gegner. FOTO: DWI

Allgemeine Resignation war am letzten Sonntag zu spüren. Und auch ich hatte meine Sorgen, wo Borussia nach dem 1:1 gegen Bielefeld noch Punkte einfahren will. Doch nach ein paar Tagen muss auch wieder ein anderes Denken einsetzen. Die Mannschaft von Hans Meyer hat nun die Möglichkeit, alle Zweifler eines Besseren zu belehren und dort etwas zu holen, wo keiner damit rechnet. Viele Chancen hat Borussia in dieser Saison schon liegen lassen. Doch das Spiel bei den Bayern ist sicher das leichteste des Restprogramms. Denn was haben die Borussen beim Rekordmeister schon zu verlieren?

Auch die Münchener werden nicht locker in die Partie gehen. Bei den Bayern geht die Angst um, erneut die Champions League zu verpassen. Entsprechend ist das Nervenkostüm aller Beteiligten. Allerdings hilft erfahrungsgemäß ein Trainerwechsel in den ersten Begegnungen. So kommt es nun zur Situation, dass Ur-Borussia Jupp Heynckes die Bayern wieder flott machen soll. Und die Spieler wissen, dass sie jetzt, wo ihr Prellbock Klinsmann nicht mehr da ist, mehr in der Verantwortung stehen und eine Schippe drauflegen müssen. Darauf muss sich Borussia einstellen und sowohl der Bayern-Mannschaft als auch dem verwöhnten Münchner Publikum klar machen, dass man nicht so ein dankbarer Gegner wie zuletzt Frankfurt ist, das 0:4 in München unterlag.

Da ist es sicher kein Nachteil für den VfL, dass Franck Ribery gesperrt fehlt. Allerdings sollte der Meister genug Alternativen im Mittelfeld haben. Viel schwerer wiegt der wochenlange Ausfall von Miroslav Klose, der für die Mannschaft ackert und Luca Toni Räume schafft. Den Italiener sollten die Borussen heute tunlichst vom Strafraum weg halten. Generell dürfen sie sich nicht zu sehr hinten einigeln, sondern sollten mutig nach vorne verteidigen und sich an das Hinspiel erinnern, in dem die Mannschaft spät einen 0:2-Rückstand noch in einen Punktgewinn drehte. Sie muss an ihre Chance glauben. Mein Tipp: 2:2.

TRABRENNEN

Jackpot mit 5000 Euro im dritten Rennen

(RP) Die Sonntage auf der Trabrennbahn an der Niersbrücke stoßen beim Wetter auf Interesse. Besondere Aufmerksamkeit morgen Nachmittag verdient das dritte Rennen, in dem ein Jackpot ausgespielt wird. Weil vor 14 Tagen die Viererwette nicht getroffen wurde, gelangen morgen in dieser Wette 5000 Euro zusätzlich zur Ausschüttung.

RP-Tipps



Für die morgigen Rennen (ab 14 Uhr) gibt Thomas Maassen, Bahnchampion der Amateure (FOTO: IKM), folgende Tipps: **Tipp des Tages:** 8. R. Nr. 1 Hale Berry (Heinrich Gentz). **Drei Sieger:** 3. R. Nr. 7 Lincolns Ass (Peter Grundmann); 4. R. Nr. 2 Sorbas (Victor Gentz); 10. R. Nr. 6 Quabraleros (Reinier Feelders). **Drei gute Platzchancen:** 4. R. Nr. 7 Emmelie Frazer (Thomas Maassen); 5. R. Nr. 10 Fighter S.L. (Wolfgang Nimczyk); 6. R. Nr. 2 Solecita (Heinrich Gentz). **Außenseiter des Tages:** 6. R. Nr. 4 Pasofino (Thomas Maassen). **Zweiterwette des Tages:** 9. R. Nr. 6 Troublesooter (Susanne Koch) – Nr. 1 Lorel Kingswood (Robin Vercaemen). **Dreierwette des Tages:** 5. R. Nr. 11 Idontshare As (Henk Griff) – Nr. 10 Fighter S.L. (Wolfgang Nimczyk) – Walker Vrijthout (Eckhardt Drees).

Vorbild Chelsea

Borussia ist heute in München **Außenseiter**. Wie man einen **übermächtigen Gegner** zähmen kann, zeigte der englische Spitzenklub in Barcelona. Hans Meyer hat hingeschaut – und plant möglicherweise Außergewöhnliches.

VON KARSTEN KELLERMANN

FUSSBALL Die Spiele der Champions League sind für Hans Meyer Pflichtprogramm. Denn zuweilen kann selbst ein erfahrener Trainer wie er noch Anregungen bekommen für die eigene Arbeit. Vor allem, wenn eine Aufgabe ansteht, „bei der wir genau wissen, wie die Rollen verteilt sind und wir in der absoluten Außenseiterrolle sind“, wie Borussia's Trainer sagt. Wenn München das Reiseziel ist, und der FC Bayern der Gegner, „dann ist das das Spiel, wo du eigentlich nichts zu verlieren hast“, sagt Sportdirektor Max Eberl. Eine Niederlage ist, zumal Borussia nur einmal beim Rekordmeister gewann, der Normalfall.

Hiddinks Taktik

Gleichwohl will niemand Punkte einfach so verschenken. „Denn wir müssen gewinnen, egal ob der Gegner Bayern oder Barcelona heißt“, sagt Karim Matmour. Barcelona ist das passende Stichwort. Denn Hans Meyer hat sich die Mannschaft um den wunderbaren Lionel Messi am Dienstag angeschaut. Und gesehen was sein Kollege Guus Hiddink, Trainer des FC Chelsea, taktisch ausgeklügelt hatte: nämlich eine scheinbar unzählbare Mannschaft wie die der Katalanen einzufangen. Der FC Chelsea ermauerte im Halbfinal-Hinspiel im Stadion Nou Camp ein 0:0, dort, wo Borussia heutiger Gegner beim 0:4 regelrecht bloß gestellt worden war, weil er fröhlich mitspielte. Chelsea stand tief und unterband sorgfältig Barcas Ballstafetten. „Da haben sich alle in den Dienst der Mannschaft gestellt, so was musst du auch in München bringen, wenn du was holen willst“, weiß Eberl.

Wie immer stellt sich die Frage: Wie viel schöner Fußball ist erlaubt, wenn es um nüchterne Ergebnisse geht? Letztere braucht Borussia dringend. Und zwar positive. „Wir wollen das 0:0, das wir erstmal haben, verteidigen. Dann sehen wir weiter“, sagt Vize-Präsident Rainer Bonhof. Ein Punkt wäre ja schon was beim schier übermächtigen Gegner, dessen Verfassung nach dem Trainerwechsel von Jürgen Klinsmann zu Jupp Heynckes kaum auszurechnen ist. Weswegen Meyer möglicherweise Ungewöhnliches versuchen könnte. Das könnte bedeuten, dass Marko Marin, der flin-



Und weg damit: Chelseas Frank **Lampard** stoppt Barcelonas **Lionel Messi**, die Briten holten ein 0:0. Mit Einsatz und Kompaktheit könnte auch **Borussia** heute beim FC Bayern München bestehen. FOTO: AP

Abstiegssorgen vorbei - die U23

VON SASCHA KÖPPEN

REGIONALLIGA Die Partie gegen Wormatia Worms war für Borussia's U23 mit ihren Trainern Horst Wohlers und Andreas Brandts ein Geduldsspiel. Am Ende stand dann aber ein 2:1-Sieg, der absolut verdient war und der den VfL endgültig aller Abstiegssorgen entledigte.

Zwar hatte Gladbach, angetrieben von Christian Schlösser und dem belebenden A-Junior Fabian Bäcker, das Spiel klar im Griff, doch klare Torszenen blieben lange Mangelware. Das änderte sich erst nach gut einer Stunde. Da köpfte zunächst Sören Seidel den Ball nach

einem Eckball Schlössers in die Maschen, bevor Mirhudin Kacar einen Freistoß aus 22 Metern direkt verwandelte. Das Spiel schien entschieden. Doch dann schlug Michael Anicic zurück. Der ehemalige Frankfurter Bundesliga-Profi wuchtete aus fast 30 Metern einen Freistoß an Frederic Löhe und einer Mauer vorbei, die nicht entschlossen genug hochsprang. Danach vergab Bäcker die Chance, auf 3:1 zu erhöhen. Die Gäste hingegen erspielten sich wie vor dem Anschlusstor kaum Gelegenheiten, die noch zum Ausgleich hätten führen können. Lob von Wohlers gab es nach dem Spiel neben Fabian Bä-

INFO

Personalien

Fünf Ausfälle Neben dem gesperrten Baumjohann fehlen die verletzten Albermann, Friend, Gohouri und Jaurès. **Einer offen** Van den Bergh oder Schachten rücken in den Kader. **Aufstellung?** Bailey - Stalteri, Brouwers, Dante, Daems - Pauwe, Galasek - Marin (Levels), Bradley, van den Bergh - Matmour.

ke Dribbler mit Schwächen im Defensivverhalten, zunächst nicht mitwirken darf, ungeachtet der Tatsache, dass auch der gesperrte Alexander Baumjohann fehlt. Stattdessen könnten Fußballarbeiter zum Zuge kommen, um dem Münchener Schwung von hinten (beispielsweise Philipp Lahm) früh Einhalt zu gebieten. Tobias Levels oder Sebastian Schachten auf der rechten Außenbahn? Und Johannes van den Bergh links? Spekulationen mithin, doch wenn nackte Zahlen zählen, ist Spielkunst zuweilen weniger gefragt als Einsatz und Kampfgeist. Die wenigen Chancen müssten aber genutzt werden, kurz: die Spielfreude der Bayern zermürben und selbst effektiv kontern (das gelang Chelsea in Barcelona nicht). „Enttäuscht wäre ich, wenn wir das Gefühl hätten, es hätten sich nicht alle zerrissen, ganz unabhängig vom Ergebnis“, sagt Eberl.

Hinspiele sind RSV und GHTC Warnung genug

VON THOMAS GRULKE

HOCKEY Perfekter Start in die Rückrunde: Seit dem 5:2-Sieg im Derby gegen den Gladbacher HTC am letzten Sonntag rangiert der Rheydter Spielverein in der Zweiten Bundesliga auf dem ersten Tabellenplatz. Eben diesen Platz möchte er auch am Ende der Saison inne haben und damit in die Erste Liga aufsteigen. „Es ist aber egal, ob wir jetzt Erster oder Zweiter sind. Wir müssen schauen, dass wir so viele Punkte wie möglich holen“, sagt RSV-Trainer André Schiefer.

„Fünf Punkte mindestens“

Dazu hat sein Team an diesem Wochenende wieder zweimal die Gelegenheit, wenn es zum Kahlenberger HTC (heute, 16 Uhr) und zum Club Raffelberg (Sonntag, 12 Uhr) fährt. „Fünf Zähler sollten es mindestens sein“, sagt Schiefer, wohl wissend, dass es gegen die Teams aus dem Mittelfeld alles andere als leicht wird. Das zeigten auch die Hinspiele. „Gegen Raffelberg waren wir zu verspielt und haben beim 3:3 unnötige Punkte abgegeben. Und der 6:0-Sieg gegen Kahlenberg war trotz des hohen Ergebnisses eine harte Nuss“, erinnert sich Schiefer, der auch mit der Darbietung seiner Mannschaft gegen den GHTC nicht restlos zufrieden war: „Wir müssen länger den Ball halten und noch cleverer spielen.“

Der GHTC trifft am Wochenende auf die gleichen Gegner, empfängt heute Raffelberg (14 Uhr, An den Holter Sportstätten) und reist morgen nach Kahlenberg (12 Uhr). Auch Gladbachs Coach Andrew Meredith hat keine guten Erinne-



Der GHTC muss auf **Marcus Funken** verzichten. FOTO: HOCKEYIMAGE.NET/QUEDNAU

rungen an die Hinspiele: „Da haben einige vielleicht noch gedacht, dass man nach dem Abstieg aus der Ersten Liga nun nicht alle Spiele mit 100 Prozent bestreiten muss. Es waren zwei enttäuschende Spiele.“ Gegen Kahlenberg hat der GHTC gar 0:6 verloren. Nun kämpfen die Teams um eine obere Position im Tabellenmittelfeld. „Es sind zwei Gegner, die wir schlagen können – und auch sollten“, sagt der Trainer.

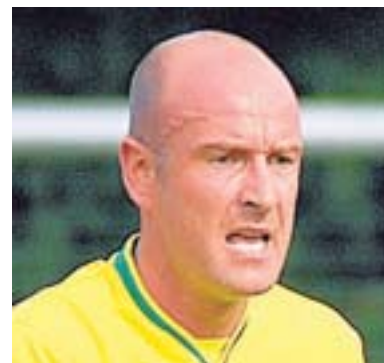
Dafür muss die Verwertung der Strafecken wieder besser werden als beim Derby, wo nur eine von sechs zum Erfolg führte. Zudem hofft Meredith, dass die Jungspunde im Angriff, Julian Altenrath (17) und Mats Grambusch (16), weiter ihre gute Form halten. Dagegen schmerzt den GHTC der Ausfall von Marcus Funken (18). „Mit ihm könnten wir im Mittelfeld anders agieren“, so Meredith. Trotzdem möchte der GHTC (derzeit Achter) am Wochenende in der Tabelle weiter nach oben klettern.

Drei Matchbälle für den Spielverein

VON KURT THEUERZEIT

FUSSBALL Drei Matchbälle hat der Rheydter Spielverein nun noch, um die ersehnte Meisterschaft in der Bezirksliga endlich unter Dach und Fach zu bekommen. Doch das wird gar nicht so einfach sein, denn Delhoven hat in den vergangenen Wochen noch einmal Gas gegeben und gefällt sich offensichtlich in der Rolle des Favoritenschrecks. Zu spüren bekamen das schon die Wickrather, die dort 1:3 verloren.

„Das wird kein Selbstläufer“, ist RSV-Trainer Axel Malchow sicher. Er sieht es als psychologischen Vorteil an, dass nun am Sonntag mit einem Sieg der Titelgewinn und Aufstieg sicher gefeiert werden kann: „Das ist wie ein Pokalfinale. Da muss man einfach noch einmal alles geben.“ Damit das gelingt, hat er die Woche zur Regeneration der Mannschaft genutzt. Über seine neue Aufgabe als Cheftrainer beim Niederrheinligisten 1. FC Viersen will er sich augenblicklich noch keine Gedanken machen: „Ich will erst meine Arbeit in Rheydt ordentlich beenden, danach drei Wochen in



Markus **Lehnen** will „endlich Ruhe“ für den **SC Hardt**. FOTO: WIECHMANN

Urlaub fahren und mich dann voll und ganz um meine neue Aufgabe kümmern.“ Auf den morgigen Sonntag wartet Axel Malchow aber sehr gespannt, immer vor Augen, das große Ziel endlich zu erreichen. Ähnlich wie ihm geht es auch Markus Lehnen in Hardt. Der SC hat zuletzt in vier Spielen nur einen Punkt geholt und ist dadurch den Abstiegsplätzen wieder ein wenig näher gekommen. „Gegen Süchteln brauchen wir einen Sieg, damit wir endlich Ruhe haben“, fordert der SC-Trainer. Glücklicherweise kann René Eschweiler wieder mitspielen, der zuletzt schmerzlich vermisst wurde.

Optimistisch sind auch die Holter, die nach langer Zeit nicht mehr auf einem Abstiegsplatz stehen. Mit einem Sieg morgen im Derby gegen Neuwerk könnte der Klassenerhalt schon gesichert sein, wenn Zons und Holzheim ihre Spiele verlieren. „Wenn die Mannschaft so wie in Süchteln spielt, mache ich mir keine Sorgen, dass wir es noch schaffen“, gibt sich Holts Vorsitzender Josef Aretz recht gelassen.



RSV-Trainer **Axel Malchow**: „Noch einmal alles gegen.“ FOTO: STAUBESAND

KARTEN-VERLOSUNG

Mit Krombacher und der RP zum Spiel gegen Schalke 04

(oes) Borussia's Kampf um den Bundesliga-Verbleib ist noch längst nicht entschieden. Nun gibt nach der Partie beim FC Bayern München die nächste Chance, ganz wichtige Punkte zu holen. Am Sonntag, 10. Mai, geht es im Borussia-Park gegen den FC Schalke 04. Die RP bietet mit Krombacher, Deutschlands meistgekauftem Pils, als offiziellen Partner der Bundesliga Lesern die Möglichkeit, die Partie live mitzuerleben. Verlost werden vier Sitzplatzkarten.

So geht es Wer unter 0137 9 37 01 28 (50 Cent/Anruf aus dem Netz der DTAG, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann gewinnen. Oder senden Sie eine SMS mit dem Kennwort „rp1“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahmeschluss: Montag, 4. Mai 2009, 24 Uhr.

→ FRAUEN-FUSSBALL

Krönung einer perfekten Saison



Bianca Jäschke ARCHIVFOTO: WIECHMANN

Es ist eine fast makellose Saison, die Borussia's Fußballerinnen bislang spielen. Und die sie nun an einem einzigen Wochenende in beiden Wettbewerben, Meisterschaft und Pokal, krönen können. Den ersten Schritt machte die Mannschaft von Trainer Oliver Lörch gestern in Geldern. Dort gewann sie das Niederrheinpokalfinale gegen den SV Rees 6:0 (4:0). Damit steht Borussia in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals in der Saison 2009/10.

„Wir sind die Aufgabe konzentriert angegangen und haben viel Druck gemacht. Es war eine phantastische Leistung aller Spielerinnen“, lobte Lörch. Sein Team ließ dem Ligakonkurrenten – und einzigen Verfolger im Aufstiegsrennen – keine Chance, siegte durch Tore von Bianca Jäschke (2), Karina Hünnekens, Jacqueline Berger, Melanie Krohnen und Natalie Barauskas ungefährdet. Die Partie war somit ein Spiegelbild der Saison, in der Borussia mit Abstand die meisten Tore geschossen und bei weitem die wenigsten kassiert hat. So ist es kein Wunder, dass der Verbandsligist den Aufstieg schon vier Spieltage vor Schluss klar machen kann. Ein Punkt morgen in Ratingen (17 Uhr) reicht schon. „Wir wollen aber gewinnen und sind guter Dinge, den Sack zuzumachen. Das 6:0 gibt uns nochmals Selbstvertrauen“, so Lörch. **THOMAS GRULKE**

FUSSBALL

1. FC verpasste die Sensation ganz knapp

(tg) Haarscharf verpasste die A-Jugend des 1. FC Mönchengladbach die Pokalsensation: Gegen den Bundesligisten MSV Duisburg verlor die Elf von Emil Neunkirchen im Viertelfinale knapp 0:1. Defensiv und diszipliniert agierend brachte sie den haushohen Favoriten in arge Verlegenheit; Christian Engels hatte den Ausgleich auf dem Fuß. „Riesenkompliment an die Mannschaft“, lobte der Trainer.

Regionalliga West

1. FC Kleve – SC Preußen Münster	1:2
Borussia Mönchengladbach II – VfR Wormatia Worms	2:1
Bayer Leverkusen II – BV Cloppenburg	3:0

1. (1) Borussia Dortmund II	27	17	3	7	66:37	59
2. (2) 1. FC Kaiserslautern II	27	14	7	6	36:31	49
3. (3) 1. FC Köln II	27	12	12	3	42:24	48
4. (4) SC Preußen Münster	28	12	9	7	43:29	45
5. (5) Sportfreunde Lotte	27	12	6	9	44:43	42
6. (6) 1. FSV Mainz 05 II	27	12	5	10	46:37	41
7. (7) Bayer Leverkusen II	28	12	5	11	44:46	41
8. (8) SC Verl	27	10	9	8	33:28	39
9. (9) FSV LV-Oggersheim	27	10	8	9	39:41	38
10. (10) Mönchengladbach II	28	10	8	10	35:40	38
11. (11) Rot-Weiss Essen	27	10	7	10	49:37	37
12. (12) SV Elversberg	27	9	10	8	33:29	37
13. (13) SV Eintracht Trier 05	27	10	6	11	32:38	36
14. (14) FC Schalke 04 II	27	7	9	11	31:39	30
15. (15) VfL Bochum II	27	7	6	14	41:53	27
16. (16) VfR Wormatia Worms	28	6	7	15	27:44	25
17. (17) 1. FC Kleve	28	6	7	15	37:56	25
18. (18) BV Cloppenburg	28	6	4	18	39:65	22

Borussia II - Wormatia Worms 2:1

Borussia: Löhe – Dorda, Vogel, Damahou, Rubink (49. Heubach) – Kacar – Kereserlog, Seidel, Schlösser (84. Pirschel) – Bäcker, Schuchardt (72. Aksoy). **Tore:** 1:0 Seidel (62.), 2:0 Kacar (68.), 2:1 Anicic (75.). **Zuschauer:** 347.